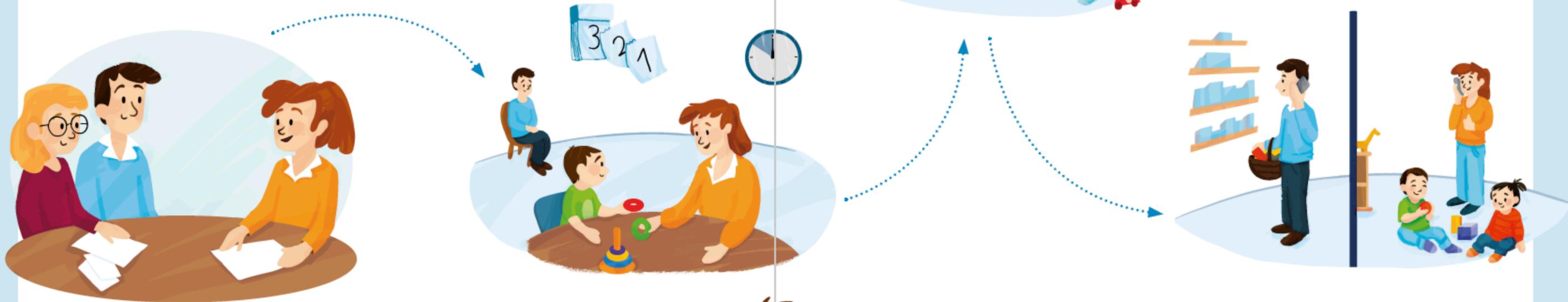


Eingewöhnungs-Modelle

In der Kita-Praxis haben sich zwei Modelle der Eingewöhnung besonders bewährt.



Berliner Modell

- Das pädagogische Fachpersonal informiert die Eltern frühzeitig über den Ablauf und deren Rolle während der Eingewöhnung, insbesondere dass deren **Anwesenheit** dazugehört.
- **Dreitägige Grundphase**, in der ein Elternteil und das Kind bis zu zwei Stunden gemeinsam in der Kita sind. Wichtig: Ein möglichst passives Auftreten der Eltern, damit das Kind Kontakt zu den pädagogischen Fachkräften aufnimmt.
- **Erster Trennungsversuch am vierten Tag:** Lässt sich das Kind beruhigen, beträgt die Dauer maximal 30 Minuten. Andernfalls kehrt das Elternteil nach zwei bis drei Minuten wieder zurück. In diesem Fall sollte ein Trennungsversuch erst in der zweiten Woche wiederholt werden. Die Eingewöhnungszeit verlängert sich dann entsprechend.
- **Stabilisierungsphase:** Angepasst an das Verhalten des Kindes wird die Trennung von den Eltern verlängert. Akzeptiert es dies nicht, erfolgt der nächste Trennungsversuch zwei bis drei Tage später (möglichst kein Montag). Misslingt dies auch nach drei Wochen, suchen Eltern und Fachkraft im Gespräch nach Gründen und Lösungen.
- Die Eltern sind nicht mehr in der Kita anwesend, aber **telefonisch erreichbar**. Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind die pädagogische Fachkraft als „sichere Basis“ akzeptiert, sich beispielsweise trösten lässt.



Münchner Modell

- In einer **einwöchigen Phase** lernen Elternteil und Kind gemeinsam Kita-Alltag, Abläufe, Kinder und pädagogische Fachkräfte kennen. Die Erzieherinnen und Erzieher sammeln Informationen über das Kind, um ihm die spätere Trennung zu erleichtern.
- **Zweite Woche:** Das Elternteil bleibt mehrere Stunden täglich gemeinsam mit dem Kind in der Kita. Das pädagogische Fachpersonal geht aktiv auf das Kind zu und übernimmt Aufgaben wie die Körperhygiene oder die Unterstützung beim Essen. Das Elternteil bleibt im Hintergrund und signalisiert dem Kind, dass diese Aufteilung gut ist.
- **Vertrauensphase:** Das begleitende Elternteil kann sich nach eindeutiger Verabschiedung vom Kind trennen. Lässt sich das Kind schnell beruhigen und nimmt sein Spielen wieder auf, ist diese Phase abgeschlossen. Andernfalls sollte die Mutter oder der Vater weitere Tage in der Einrichtung zugegen sein.
- **Reflexionsphase:** Nach einigen Wochen wird im Elterngespräch der Prozess der Eingewöhnung und die Weiterentwicklung des Kindes besprochen.

Text: Hanna Ashour, Journalistin aus Mainz

Illustrationen: Anna-Lena Kühler